Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/2416

24. 02. 83

Unterrichtung

durch das Europäische Parlament

Entschließung zur Freilassung von Anatolij Schtscharanskij

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT —

A. besorgt über die zunehmende Unterdrückung all derer, die sich für die Einhaltung und die Verteidigung der Menschenrechte in der UdSSR einsetzen, seitens der sowjetischen Behörden,

B. unter erneutem Hinweis auf sein Eintreten für die Freizügigkeit von Personen und Gedanken gemäß der Schlußakte von Helsinki,

C. in Erwägung der äußerst heftigen Proteste, die die Verurteilung von Anatolij Schtscharanskij zu 13 Jahren Haft wegen Landesverrat und Spionage im Juli 1978 ausgelöst hat, obwohl er seit 1973 um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Israel nachgesucht hatte und lediglich auf ein anerkanntes Recht pochte: das Recht der Auswanderung im allgemeineren Kontext der Wahrung der Menschenrechte,

D. zutiefst erschüttert über die Nachrichten betreffend die Entwicklung des Gesundheitszustandes von Anatolij Schtscharanskij,

E. unter Hinweis darauf, daß Schtscharanskij sich seit September 1982 im Hungerstreik befindet, um gegen seine Situation zu protestieren,

F. unter Hinweis darauf, daß Schtscharanskij aus diesem Grunde von der sowjetischen Regierung in einem Gerichtsverfahren unter Ausschluß der Öffentlichkeit und ohne Möglichkeit der Verteidigung verurteilt wurde,

G. entrüstet über die Mißhandlungen an Schtscharanskij, insbesondere in Form einer alle drei Tage wiederholten Zwangsernährung,

---

Zugeleitet mit Schreiben des Generalsekretärs des Europäischen Parlaments – 83 06152 – vom 21. Februar 1983.
Das Europäische Parlament hat die Entschließung auf seiner Tagung im Februar 1983 angenommen.

H. unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage von Anatolij Schtscharanskij —

1. verurteilt nachdrücklich diese unannehmbaren Verletzungen der Menschenrechte, für die das Sowjetregime verantwortlich zeichnet;

2. fordert den Rat auf, bei der sowjetischen Regierung vorstellig zu werden, um gegen diese Praktiken zu protestieren und Anatolij Schtscharanskij die Emigration nach Israel zu ermöglichen;

3. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, den Außenministern, die im Rahmen der politischen Zusammenarbeit zusammentreten, sowie den Regierungen und nationalen Parlamenten zu übermitteln.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333